



Abend-

Zeitung.

117.

Mittwoch, am 17. Mai 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. S. Th. Winter (Th. Hell).

Entschlossenheit.

Das Ruder sinkt, und leicht auf list'gen Bogen
Schwimmt jetzt mein Nachen hin und weiß kein
Ziel;

Bald schneidet links und rechts er leichte Bogen
Und ist in Ost und West der Winde Spiel.
Zwei schöne Ufer winken in der Ferne,
Und jedes lockt und beut ein glücklich Loos. —
O Schicksal sag', wo glänzen meine Sterne?
Nur diesmal öffne deinen dunklen Schooß.

Soll ich nach Osten hin mein Fahrzeug steuern,
Wo du, Aurora, holde Blicke zeigst?
Werd' ich in Westen jubelnd Feste feiern?
Lacht dort Fortuna mir? — Doch wie? — du
schweigst?

O schwellt die weiten Segel, günst'ge Winde,
Ich wähle selbst! Das Ruder rasch zur Hand!
Hinweg von meinen Augen, falsche Binde,
Dort ist's, dort soll es seyn, das schöne Land!

Und hab' ich auch mein Unglück dort gefunden,
So bin dem größten ich doch jetzt entflohn;
Der Unentschlossenheit gelähmte Stunden
Gewähren Qual nur als des Strebens Lohn.
Und muß denn dieses Land mich nur betrügen,
Kann dieses nicht mir seinen Segen weihn?
Und dann, wer kennt ein größeres Vergnügen
Als das, der Schöpfer seines Glücks zu seyn!

Fritz Weile.

Die Eroberung von Mexico.

(Fortsetzung.)

Jetzt knarrte leise die Thüre, und ein entsetzlich
häßliches Leichengesicht in einer Dominikanerkutte

schlich schüchtern herein. Juan wendete sich auf
das Geräusch, schaute die Mönchslarve scharf an,
und rief dann mit wildem Zorn: Abderraman!

Snadel! jammerte die klägliche Gestalt, als sie
den Jüngling erkannte, und stürzte zu Boden.

Abderraman Botello, wüthete Juan: Maure
und Spanier, Astrolog und Feldarzt, Soldat und
Priester, Ungeheuer, Mörder meiner Brüder, wer
bist Du eigentlich? Fast möchte ich Dich für den
verfluchten Zauberer Magraby halten, der, nach der
orientalischen Sage, den eignen Körper durch tau-
send Verbrechen zerstört hat, und nur noch in Ge-
stalten, die sein Zauber geschaffen, auf Erden her-
umkriechen und sündigen darf!

Ihr seyd ein spanischer Edelmann und ein
Christ, winselte der Maure zu ihm hinauf: und alle
Eigenschaften, die Euch als solchen zieren, rufe ich
für mich an. Euer Stolz kann keine Freude daran
haben, sich an einem Unglücklichen zu rächen, auf
dem bereits des Ewigen Hand so schwer ruht, und
als Christ müßt Ihr dem Sünder verzeihen, der
morgen schon vor seinen Richter treten wird.

Ich muß verzeihen, sprach Juan sich bezwin-
gend. Du hast Recht, wie es auch der Teufel hat,
wenn er auf Gotteswort sich berufen darf. Aber
ein aufrichtiges Bekenntniß Deines letzten Frevels
fordere ich von Dir. Es ist der Anfang Deiner
Buße, ohne die Deiner Seele ein schreckliches Schick-
sal harret nach Deines Leibes Tode.